



Postulat: Schweizer Lebensmittel in Kantinen des Bundes fördern

Der Bundesrat wird beauftragt zu prüfen, ob und wie Kantinen des Bundes, der Bundesbetriebe, der Bundesunternehmen und verselbständigten Einheiten dazu angehalten werden können, alle Nahrungsmittel, welche in der Schweiz und im grenznahen Ausland erhältlich sind, Regional zu beziehen und die saisonale Verwendung von Produkten zu fördern.

Begründung:

Aus klimapolitischer Sicht trägt die Verwendung von lokalen und saisonalen zur Verringerung der Umweltbelastung bei. Ein Drittel der konsumbedingten Umweltbelastungen in Europa geht auf das Konto unseres Essens. Lokale Nahrungsmittel sind aufgrund der kürzeren Transportwege klimafreundlicher und bezüglich Arbeitsbedingungen den Schweizer Standards entsprechend. Fast eine Million Personen ernähren sich täglich in der Schweizer Gemeinschaftsgastronomie. Indem der Bund in Kantinen, in welchen er Einfluss ausüben kann, konsequent auf eine saisonale Küche mit Schweizer Produkten setzt, geht er im Sinne der Corporate Social Responsibility mit gutem Beispiel voran. Solche Bemühungen stehen zudem im Einklang mit den Grundsätzen des revidierten Beschaffungsrechts, welche sich nicht nur am Preis, sondern auch an anderen Kriterien orientiert und entsprechen internationalen Zielen, zu welchen sich die Schweiz bekennt. Zudem ist auch in Ziel 12.7 der UNO-Agenda für nachhaltige Entwicklung, zu welchen sich der Bundesrat bekennt, die Förderung von nachhaltigen Verfahren in der öffentlichen Beschaffung verankert. Ausserdem stärkt der lokale Nahrungsmittelleinkauf des Bundes die Schweizer Landwirtschaft und führt zu Wertschöpfung im Inland.